

»Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung«, Lohne

Bereicherung für beide



In 20 Minuten ist der Weg geschafft - vom Wohnheim für Menschen mit Behinderung bis zum Hochamt in der St.-Gertrud-Kirche. Aber allein schaffen ihn die Bewohner nicht. Also haben sich einige Mitglieder des Verbands »Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung« (KKV) gedacht: Da können wir helfen. Also stehen einige von ihnen jeweils am dritten Sonntag im Monat an der Tür und gehen gemeinsam mit einigen Bewohnern zur Kirche. Unterwegs wird viel gelacht und erzählt - und im Gottesdienst sind sie geeint im Gebet. Anfangs waren die Lohner unsicher, mittlerweile ist die Begegnung mit behinderten Menschen eine Bereicherung, sagen die Lohner KKV-Mitglieder.

Begründung der Jury

Prima Beispiel: Gottesdienst und Nächstenliebe

Es müssen nicht immer die ganz großen Aktionen sein, die beeindruckten. Dem Lohner KKV waren Vorträge, Winterfest und Maigang letztlich zu wenig. Sie wollten etwas tun, konkret, am Ort. Und wurden im Kirchengang mit Bewohnern des Behindertenwohnheims fundig. Da wurden Grenzen überwunden, neue Bekannte gefunden, Personal entlastet und Gottesdienst und Nächstenliebe verbunden. ■